

Projekt Rose, Syngenta

Um- und Neubau des globalen Hauptquartiers

Auftraggeber:

Syngenta Crop Protection AG, 4002 Basel

Standort:

Schwarzwaldallee 215, 4002 Basel

Bearbeitungszeitraum:

2011 - 2016

Dimensionen:

BGF = 21'700 m²

GV = 82'220 m³

Anzahl Geschosse:

3 Untergeschosse

Erdgeschoss, Zwischengeschoss,

8 Obergeschosse

Unsere Leistungen:

Generalplanung

Architektur

Nachhaltigkeitsplanung und -beratung

Tragwerksplanung

Haustechnikplanung

Security und Safety

Brandschutz

Bauphysik

Akustik

Bauleitung

Bausumme:

CHF 173 Mio. für den gesamten Umbau

Projektbeschreibung:

Das Herzstück bildet ein neuer Park, der durch die Bürogebäude eingefasst ist und zum Sinnbild der Core Area wird. Mit dem Projekt Rose und der Vision 2020 will sich Syngenta zur Stadt hin präsentieren.

Das oberste Ziel von Syngenta ist es qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu erstellen, die den heutigen Bedürfnissen entsprechen. Ein gutes Innenraumklima ist dabei selbstverständlich. Die Gebäude werden im Sinne der Geschäftsphilosophie energetisch sinnvoll und nachhaltig erstellt werden. Die Ausführung erfolgt in Minergie P Eco.

Der Hauptsitz muss spätere Ausbauten ermöglichen. Diese Ausbaureserve bietet die Grundstruktur des Gebäudes 1006, welche eine spätere Aufstockung um weitere acht Geschosse gestattet. Die Vision 2020 schafft zudem weitere Ausbaupotentiale.

Es wurden 700 Arbeitsplätze erstellt, welche alle den gestellten Anforderungen entsprechen. Der Umbau erfolgte im laufenden Betrieb.

Nachhaltiges Planen und Bauen

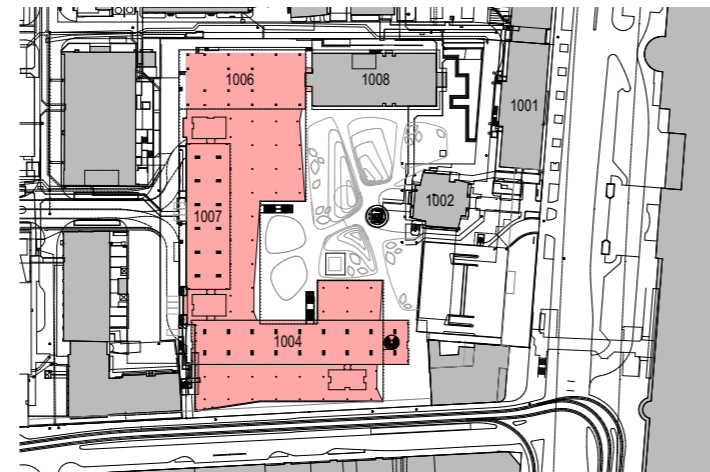
Die zentrale Vorgabe der Bauerschaft war eine nachhaltige Immobilienentwicklung unter Berücksichtigung aller Dimensionen der Nachhaltigkeit inklusive einer Berechnung der Lebenszykluskosten. Ihre Pflichtvorgaben waren dabei die Erfüllung folgender Standards und Normen:

- gesetzliche Mindestanforderungen
- Minergie
- Minergie-ECO
- SIA 112.1
- Novartis Richtlinien

Als Erweiterung dieser Grundlagen wurde von Anfang an eine Steigerung hin zum Minergie-P-Standard in Betracht gezogen. Im Rahmen der Planung konnte in Zusammenarbeit mit Minergie die Erreichung dieses Standards gesichert und somit für die beiden Bürobauten 1004 und 1007 sowohl das Minergie-P-, als auch das Minergie-P-ECO-Zertifikat angestrebt werden.

Durch eine intensive Bestandsanalyse, den Einbezug von Nutzern und Behörden, die hohe Flexibilität in der Gestaltung der Bürolandschaften, eine gute Bilanz bei der wirtschaftlichen (inkl. Berechnung der Lebenszykluskosten) und energetischen Betrachtung (Verwendung erneuerbarer Energien), eine umweltschonende Erstellung und die Erhaltung bzw. Erweiterung der Innenhofbegrünung konnten die beiden Zertifikate erreicht werden.

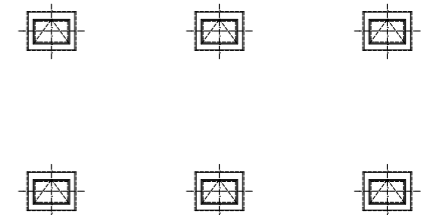
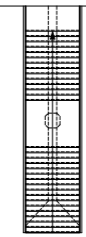
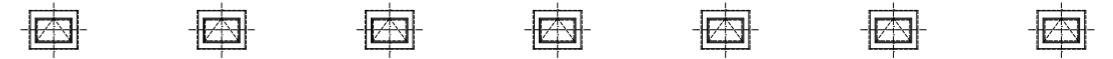
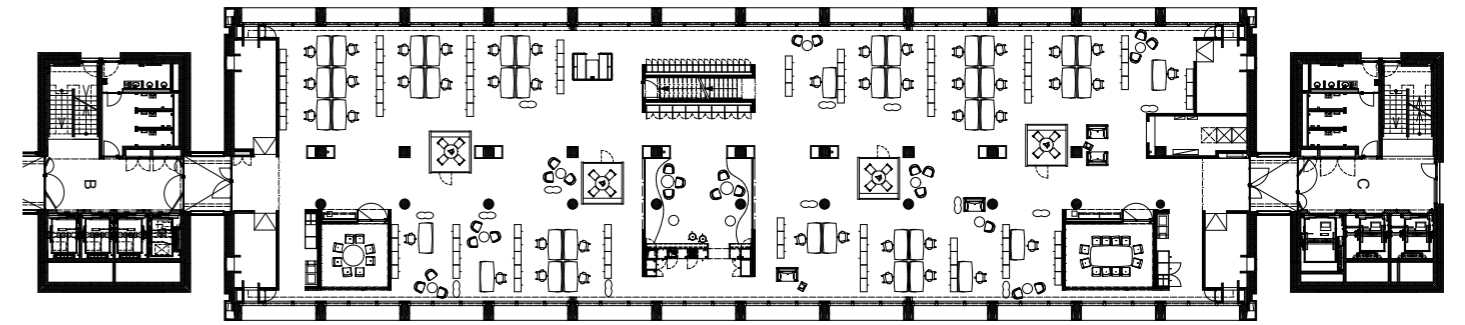
Das Projekt war zudem Teil bei der Pilotphase des neuen Zertifizierungs-Tools des SNBS und wurde auch durch diese Organisation als positiv (zertifizierbar) bewertet.



Situationsplan



Ansicht vom Innenhof an das Gebäude 1007



Gebäude 1007, Grundriss Bürogeschoss



Ansicht vom Innenhof an das Gebäude 1007